

Anfrage der SPD zur STVV

Aufgrund des noch nicht vorliegenden KiTa-Bedarfsplan stellen sich, für eine zielgerichtete Planung, folgende Fragen:

a) Quantitativ:

Wie werden sich die Kinderzahlen entwickeln und auf die Stadtteile verteilen?

Welche Kapazitäten werden benötigt?

- Geburtenrate
- Zuzug in Neubaugebiete
- Generationenwechsel im Bestand

b) Qualitativ:

Wie entwickeln sich die Bedürfnisse der Familien bzgl. Betreuungsangeboten?

- Werden zunehmend beide Elternteile Vollzeit arbeiten?
- Werden sich eher „gemischte Teilzeitmodelle“ durchsetzen
- Wie hoch wird der Anteil klassischer Arbeitsteilung bleiben?

Zu A)

In Vorbereitung der anstehenden Fortschreibung des KITA Bedarfsplanes fand im Februar ein Gespräch mit den zuständigen Kolleginnen des Wetteraukreises statt. Hierbei wurde ein sehr umfangreiches Planungs-Tool vorgestellt. Zu dessen Grundstruktur verweisen wir auf beigefügte Anlage.

Zu den konkreten Entwicklungszahlen werden wir im Rahmen der nächsten JSK Sitzung eine umfangreiche Präsentation vorstellen.

In Anlage zu der Beantwortung erhalten Sie bereits Daten und Zahlen zu Ihrer Anfrage.

Unabhängig von der anstehenden umfangreichen Fortschreibung des Kita-Bedarfsplanes erhalten wir über unser Meldeamt monatlich die Daten der Geburten sowie detaillierte Auswertungen über alle Zu- und Wegzüge von Kindern unter 10 Jahren, um zeitnah reagieren zu können.

Zu B)

Entwicklung der Vollzeitmodelle:

Stand 01.03.2017

Zu diesem Stichtag sind in den städtischen Kindertagesstätten **insgesamt 656 Kinder** in Betreuung. Davon sind 26 U3 Kinder und 123 Kigakinder mit einer Betreuungszeit von 7.00-17.00 Uhr/ 50 Wochenstunden.

Dazu kommen 15 Hortkinder mit 30 Wochenstunden Betreuung nach der Schule 11.30 – 16.30/ 12.00- 17.00Uhr).

**Bei diesen Eltern(-paaren) kann man davon ausgehen, dass sie beide Vollzeit arbeiten.
(gesamt: 164 Kinder/ 25%)**

Stand 01.03.2016

Zum Vergleichsdatum vor einem Jahr waren **insgesamt 588 Kinder**, davon 19 U3 und 109 Kigakinder, 16 Hortkinder (gesamt: 144 Kinder/ 24,5%) mit einer analogen Betreuungszeit registriert.

Im **kurzfristigen Vergleich** kann man zunächst nicht über ein Ansteigen der prozentualen Anteile an Kindern/Familien mit längerem Betreuungsbedarf sprechen.

Entwicklung der Teilzeitmodelle:

Stand 01.03.2017

47 U3 und 169 KigaKinder werden bis zu 30 Wochenstunden betreut.

30 U3 und 110 KigaKinder werden bis zu 42,5 Wochenstunden betreut.

15 Hortkinder von 11.30 – 15.00/ 12.00 – 15.00 Uhr

(gesamt: 371 Kinder/ 56,6 %)

Bei diesen Betreuungsmodellen arbeitet in der Regel ein Elternteil VZ und ein Elternteil TZ

Im Vergleich Stand 01.03.2016

41 U3 und 155 KigaKinder werden bis zu 30 Wochenstunden betreut.

24 U3 und 98 KigaKinder werden bis zu 42,5 Wochenstunden betreut.

16 Hortkinder von 11.30 – 15.00/ 12.00 – 15.00 Uhr

(gesamt: 334 Kinder/ 56,8 %)

Auch in diesem Bereich kann man zunächst nicht über ein Ansteigen der prozentualen Zahlen sprechen.

- Welche Rahmenarbeitszeiten müssen durch Betreuungsangebote abgedeckt werden (Abendstunden? Wochenende?)

Zurzeit sind alle städtischen Kitas von 7.00-17.00 Uhr an 5 Tagen in der Woche geöffnet.

Gelegentlich (Einzelfälle) gibt es Anfragen auf eine Verlängerung der Öffnungszeiten bis 17.30/ 18.00 Uhr. Anfragen für Wochenenden sind nicht bekannt. Diese werden u.U. von Betriebskitas (bspw. Kita an der Uniklinik in Frankfurt) abgedeckt.

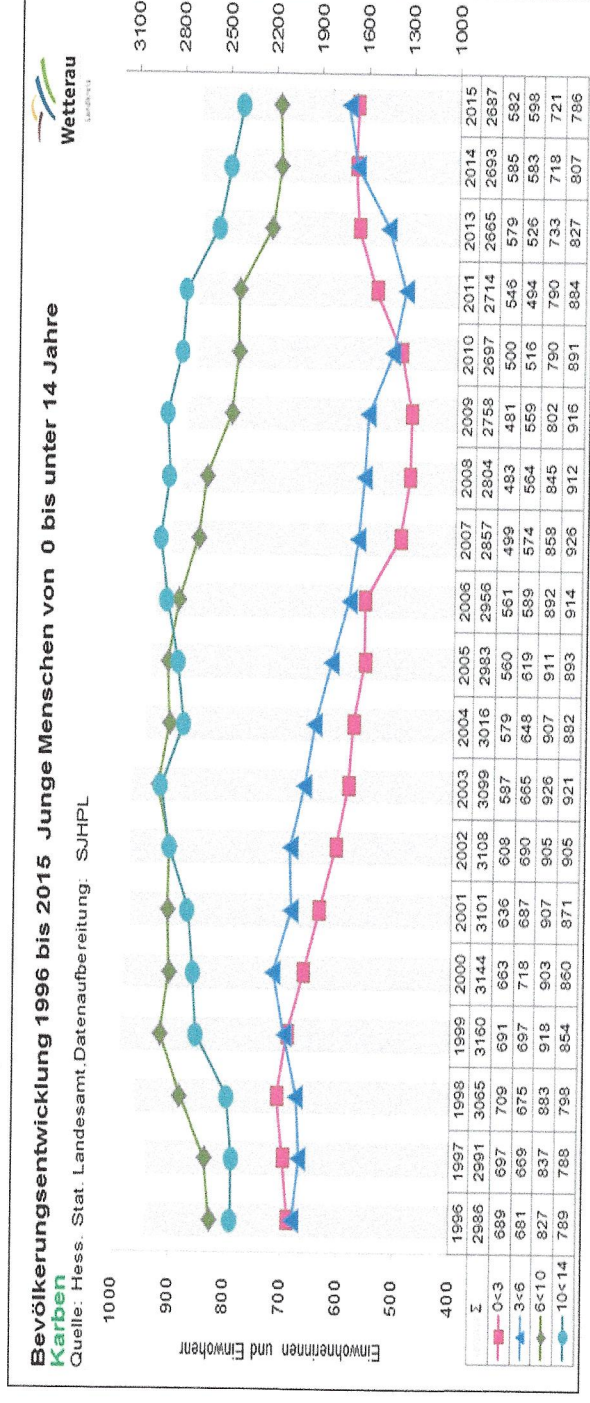
Planung eines bedarfsgerechten Kinderbetreuungs-Angebots

1. **Kinder mit Rechtsanspruch vom 1. Lebensjahr bis Schuleintritt**
bzw. mit nachgewiesenem Bedarf (U1, Grundschule)
⇒ Aktuelle Einwohnermeldedaten; Geburten, Wanderungsbewegungen
- + 2. **Erwartbare Zuzüge** wegen Neubaugebieten oder Generationenwechsel
in Quartieren
⇒ Lage, Anzahl Bauplätze, Planungshilfe PH-2_NBG
- + 3. **Mehrbedarfs-Puffer**, u.a. Einplanung
 - nicht belegbare Plätze wegen Einzelintegrationen
 - unterjährige Aufnahme von Kindern, die Rechtsanspruch erreichen⇒ Planungshilfe PH-1_Mehr
- +/- 4. **Aktuelle Nachfrageentwicklung** (quantitativ, qualitativ)
⇒ Planungshilfe PH-4_NF18
- +/- 5. **Unterschiedliche Bevölkerungsentwicklung in den Ortsteilen**
⇒ Planungshilfe PH-3_OT
- +/- 6. **Platzmanagement - unterjährige Nachbelegbarkeit von Plätzen**
⇒ Planungshilfe PH-5_Platz_Man

Bisherige Entwicklungen in der Kommune bis 2016 im Vergleich mit Wetteraukreis insgesamt

1.1 Langfristige Bevölkerungsentwicklung 0 bis unter 14 Jahre; 1996 bis 2015

Altersgruppen 0<3, 3<6, 6<10, 10<14, Quelle HSL



Daten: junge Bevölkerung 1996 bis 2015

Vorläufige Hinweise (vergleichsweise relativ stabil)

10<14: Deutlich rückläufig seit 2008, Entwicklung wegen "Nachwuchs" abwarten

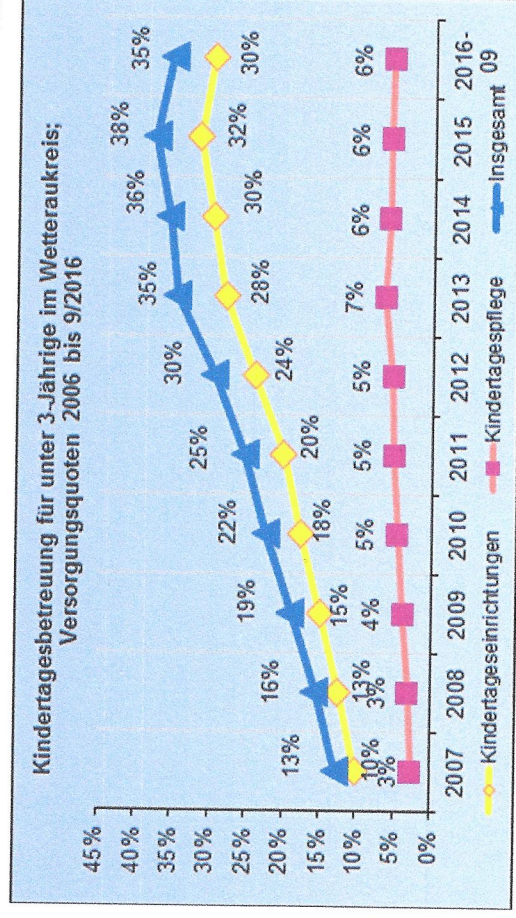
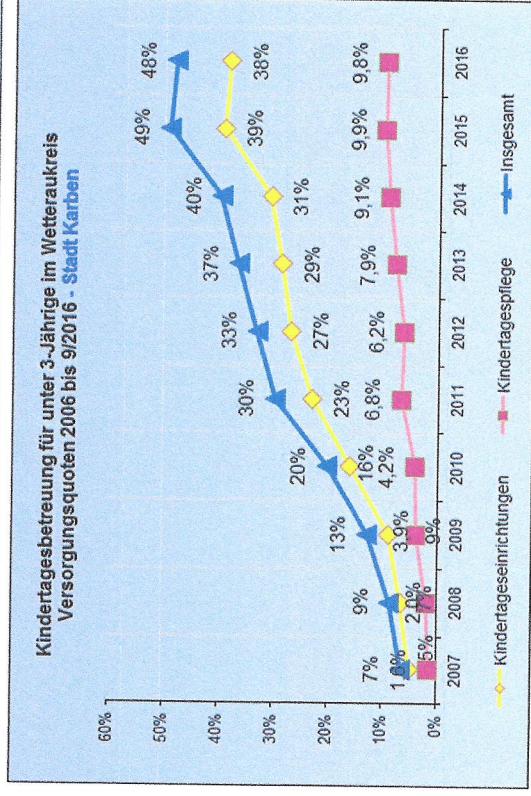
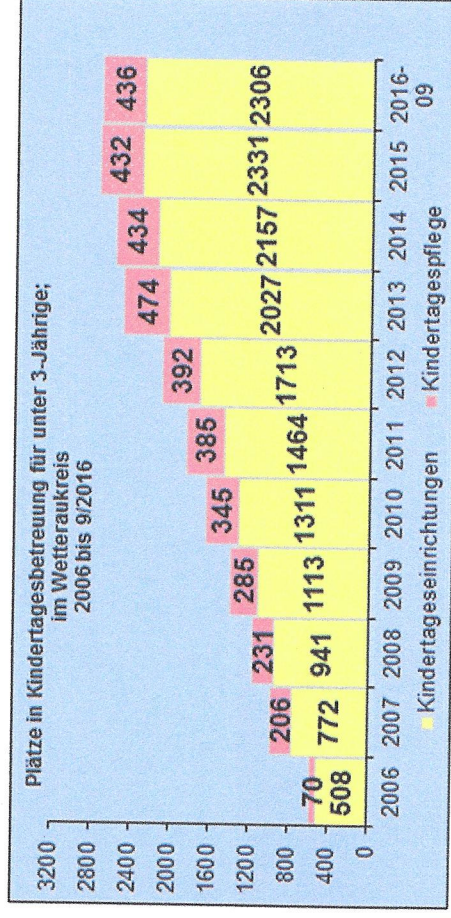
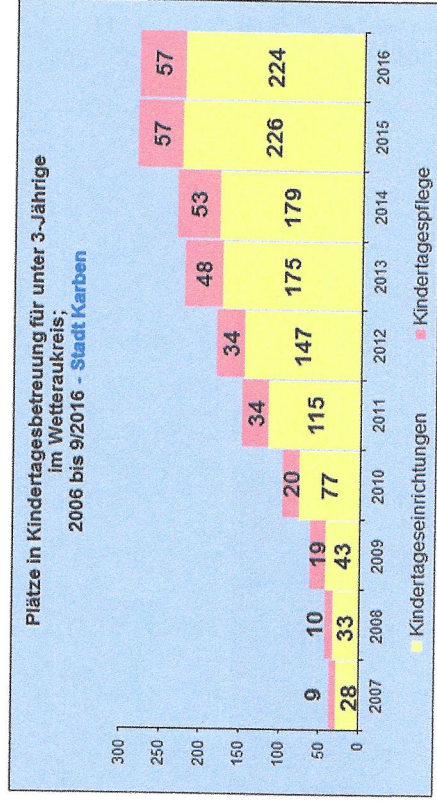
6<10: Deutlich rückläufig seit 2006, stabil seit 2013

3<6: Rückläufig seit 2001, deutlicher Wiederanstieg seit 2013, jetzt Stabilisierung?

0<3: Rückläufig seit 1999, starker Rückgang 2007, ab 2010 deutlicher Anstieg, seit 2013 weitgehend stabil

Entwicklung des Platzangebots für unter 3-Jährige seit 2006 bis 2016

Die u. g. Entwicklungen zeigen deutlich den enormen Ausbau der U 3 Betreuung in Karben auf. Bis 2009 lag die Versorgungsquote in Karben mit 13% noch deutlich unter dem Kreisdurchschnitt (19%) in der Wetterau. In 2016 lag die Versorgungsquote in Karben bei gut 48% im Vergleich zu 35% im Kreisgebiet.



Anzahl Plätze je 100 Kinder U3 am 31.12.2015, HSL; Abweichungen zu VQ in B Bestand sowie 1_OT möglich (Basis Einwohnermeldedaten der Kommunen zum 30.6.2016).

Diese Angaben werden u.a. zur Berechnung von Betreuungs- und Versorgungsquoten benötigt.		Altersstufen Stichtag 30.06.2016																			3<6 6<10 Insg.	
		U3					Kindergarten					Schulbesuch										
		J 15	J 14	J 13	J 12	J 11	J 10	J 9	J 8	J 7	J 6	J 5	J 4	J 3-1	Insgesamt							
		< 1	1 < 2	2 < 3	3 < 4	4 < 5	5 < 6	6 < 7	7 < 8	8 < 9	9 < 10	10<11	11<12	12 < 15								
Geburtszeitraum	von	01.07.2015	01.07.2014	01.07.2013	01.07.2012	01.07.2011	01.07.2010	01.07.2009	01.07.2008	01.07.2007	01.07.2006	01.07.2005	01.07.2004	01.07.2001								
	bis	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2012	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2009	30.06.2008	30.06.2007	30.06.2006	30.06.2005	30.06.2004								
A B C D E F G	Klein-Karben	49	49	49	61	51	52	32	41	38	48	50	63	160	743	147	205	168	221	741		
	Groß-Karben	42	33	35	41	38	39	41	38	38	37	47	38	121	588	110	156	157	162	585		
	Pettenweil	24	28	21	31	30	28	34	29	26	35	22	26	74	408	73	117	118	99	406		
	Kloppenheim	35	21	30	29	27	23	21	26	26	24	31	25	74	392	86	105	102	102	395		
	Okarben	22	19	31	39	27	37	27	30	26	16	17	28	72	391	72	132	94	97	395		
	Rendel	18	14	17	19	25	22	16	18	23	12	20	27	66	297	49	83	71	92	295		
	Burg-Gräfenrode	13	8	12	14	13	13	14	9	7	15	15	13	51	197	33	53	46	63	195		
Kommune insgesamt		203	172	195	234	211	214	185	191	184	187	202	220	618	3016	570	849	756	836	3011	659	747

